

Zehn Jahre „Osteologin DVO/Osteologe DVO“

## Zeit für neue Wege

In diesem Jahr jährt sich das bestehende Curriculum „Osteologin DVO/Osteologe DVO“ zum zehnten Mal: Seitdem wurde bereits über 1600 Fachärzten eine besondere Qualifikation im Bereich der Osteologie bescheinigt. Zeit, alte Strukturen zu überdenken und neue Wege einzuschlagen. Der Dachverband Osteologie e.V. hat in den letzten beiden Jahren ein dreistufiges Modell entwickelt und von der Mitgliederversammlung verabschieden lassen, das Neuzertifizierern ermöglicht, in einer Kombination aus Präsenz- und eLearning-Kursen ihre Zusatzbezeichnung zu erlangen. „Wir möchten die Osteologie damit auch für junge Ärzte und Wissenschaftler attraktiv machen und den Einstieg in dieses interdisziplinäre Gebiet erleichtern. Denn die Osteologie profitiert gleichermaßen von langjähriger Erfahrung und frischem Geist in Wissenschaft und Praxis“, erklärt Prof. Dr. med. **Andreas Kurth**, Erster Vorsitzender des Dachverbandes Osteologie e.V.

Bereits am Wochenende des 2. und 3. Dezember dieses Jahres findet in Berlin der erste Basis-Kurs Osteologie des neuen Curriculums „Osteologin DVO/Osteologe DVO“ statt. Damit fällt der Startschuss für eine neue Kursreihe und ein Zertifizierungscurriculum, das Neuzertifizierern den Zugang zur osteologischen Weiterbildung bereits vor dem Abschluss der Facharztausbildung ermöglicht.

### Dreistufenmodell erleichtert den Einstieg

Der Dachverband Osteologie e.V. hat weiterhin einen konstant hohen Anspruch an die osteologisch tätigen Kollegen in Praxis und Klinik. Doch ein flexibles Dreistufenmodell passt sich dem Werdegang der medizinischen Ausbildung nach dem Studium an und erlaubt, dass mit der Weiterbildung zum Osteologen DVO früh begonnen werden kann.

„Das bedeutet aber nicht, dass wir uns von langjährig osteologisch tätigen Kollegen, die sich immer auf den aktuellen Kenntnisstand in der Osteologie gebracht

haben, abkehren. Interessierte an der Versorgung von Knochenerkrankungen können sich auch dann jederzeit weiter qualifizieren. Denn die Osteologie profitiert von erfahrenen Fachärzten“, erläutert Prof. Dr. med. **Peyman Hadji**, zweiter Vorsitzender des DVO. Nach Absolvieren jeder Stufe erhalten die Anwärter ein Zertifikat. Das sorgt dafür, dass die Motivation auf dem Weg zum Osteologen DVO hoch bleibt und verleiht den einzelnen Stufen Wertigkeit.

### Experte für allgemeine Osteoporoseversorgung

Bereits nach erfolgreichem Abschluss der ersten Stufe des neuen Zertifizierungsmodells können sich Absolventen „Experte für allgemeine Osteoporoseversorgung“ (Zertifikat B – Osteologie) nennen. Diese Stufe richtet sich vor allem an Berufseinsteiger, die noch keinen Facharztstitel besitzen. Voraussetzung für diese Stufe ist aber eine Approbation als Arzt, osteologisches Interesse und ein erfolgreich abgeschlossener Basis-Kurs Osteoporose. Diese Qualifikation ist dazu gedacht, sie begleitend zur Facharzt-Weiterbildung zu erwerben. Berufserfahrung, die im weiteren Zertifizierungsprozess nachgewiesen werden muss, können die Fachärzte in Weiterbildung bereits auf dieser Stufe in ihrer Ausbildungspraxis/-klinik sammeln.

### Experte für spezielle Osteoporoseversorgung

Der erfolgreiche Abschluss der zweiten Stufe (Zertifikat A – Osteologie) erfordert bereits ein hohes Maß an praktischer Erfahrung. Spätestens bei Antragstellung zur Zertifizierung als „Experte für spezielle Osteoporoseversorgung“ müssen Bewerber daher einen Facharztstitel vorweisen können. Um Patienten mit Osteoporose und verwandten Krankheitsbildern eine konstant hohe Behandlungsqualität zu garantieren, müssen die „Experten für spezielle Osteoporosever-

sorgung“ ihr Fachwissen alle fünf Jahre nachweisen und ihren Titel rezertifizieren. Diese Qualifizierung richtet sich vor allem an Kolleginnen und Kollegen, die eine osteologische Versorgung im Primararztbereich auf hohem Niveau anbieten, sich aber nicht mit Spezialfragestellungen der Knochenerkrankungen beschäftigen wollen.

## Osteologin/Osteologe DVO

Osteologinnen und Osteologen DVO wird es auch weiterhin geben. Dieses Attribut steht nach wie vor für ein Höchstmaß an Fachwissen und Versorgungsqualität auf osteologischem Gebiet und bescheinigt den Absolventen eine besondere Qualifikation bei der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Skelettsystems. Wer sich „Osteologin DVO/Osteologe DVO“ nennt und Stufe III des Zertifizierungscurriculums absolviert hat, muss einen umfangreichen Erfahrungskatalog nachweisen und den Basis-Kurs, den Grundkurs II und III erfolgreich abgeschlossen haben. Zudem sind zwei bestandene Spezialkurse DVO,

### Das neue Zertifizierungscurriculum im Überblick

#### Zertifikat B Osteologie: Experte für allgemeine Osteoporoseversorgung

**Voraussetzung:** Approbation als Arzt, Absolvieren des Basis-Kurses

#### Zertifikat A Osteologie: Experte für spezielle Osteoporoseversorgung

**Voraussetzung:** Absolvierung der Stufe I, Re-Zertifizierungskurse, Facharzturkunde, klinische Erfahrung

- Qualifikation muss alle fünf Jahre rezertifiziert werden

#### Osteologin DVO/Osteologe DVO

**Voraussetzung:** Absolvierung der Stufen I und II, Grundkurse II und III, Besuch von zwei Spezialkursen, weitere klinische Erfahrung

- Qualifikation muss alle fünf Jahre rezertifiziert werden

## Sie haben Fragen zum neuen Curriculum oder zur Re-/Zertifizierung?

Nutzen Sie die Zertifizierungssprechstunde und melden Sie sich telefonisch im DVO-Büro: Tel.: +49(0)201/3845-617, dienstags und mittwochs von 9:00 bis 15:00 Uhr.

- Das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie unter <http://dv-osteologie.org/osteologe-dvo/rezertifizierung>

die nach persönlichem Interesse und Fachgebiet ausgewählt werden können, obligatorisch – ebenso wie eine regelmäßige Rezertifizierung im Fünfjahresrhythmus.

## Austausch vor Ort und interaktives Lernen zuhause

Damit der erfolgreiche Einstieg in die osteologische Praxis auch für den medizinischen Nachwuchs reibungslos erfolgt, hat die Arbeitsgruppe des DVO den Inhalt der Grundkurse komplett neu konzipiert: Bereits der Basis-Kurs bietet den „Experten für allgemeine Osteoporoseversorgung“ eine breite Wissensbasis für den osteologischen Berufsalltag: Wissen über die Leitlinie Osteoporose, interaktive Falldiskussionen, diagnostische und bildgebende Verfahren machen die Teilnehmer fit für die Praxis. Pathophysiologie, Epidemiologie und Präventionstherapie werden weiterhin Bestandteil des Basis-Kurses bleiben.

Der zeitliche Umfang von Grundkurs II wird mit gleichbleibenden thematischen Schwerpunkten verringert: In acht Stunden erlangen die Teilnehmer Wissen über diagnostische Verfahren wie die Osteodensitometrie. Dadurch möchte der DVO eine bessere Integration seiner Weiterbildungsstruktur in den Praxisalltag ermöglichen.

Grundkurs III holt die Neuzertifizierer daher auch direkt am eigenen Schreibtisch ab: Dieser wird ab Dezember 2017 als interaktiver eLearning-Kurs angeboten.

Absolventen erfahren in 11 Wochen und 21 Modulen alles über osteologische Erkrankungen jenseits der Osteoporose. „Durch unser eLearning-Angebot kommt die Förderung der einzelnen Teilnehmer nicht zu kurz“, versichert Prof. Kurth. „Wir möchten, dass die Zertifizierung zum Osteologen weiterhin anspruchsvoll bleibt und die Osteologen ihr Zertifikat als Alleinstellungsmerkmal tragen können. Dennoch soll die Weiterbildung realisierbar sein und auch in einem vollen Klinikterminkalender Platz findet. Was ist da besser geeignet als ein interaktives eLearning-Konzept, auf dessen Inhalte jederzeit zugegriffen werden kann?“ Bei entsprechender Nachfrage plant der DVO, sein Online-Angebot zu erweitern. Der ergänzende Besuch von Präsenzkursen wird aber weiterhin obligatorischer Bestandteil des Curriculums bleiben.

## Networking in Neuzertifizierer-Sessions

Um bei der Kombination aus eLearning und Präsenzkursen den persönlichen Austausch zu gewährleisten und Nachwuchsosteologinnen und -osteologen die Möglichkeit zu geben, ihr berufliches Netzwerk auszubauen, plant der DVO regelmäßige Neuzertifizierer-Sessions im Rahmen der OSTEOLOGIE-Jahreskongresse: „Die OSTEOLOGIE war schon immer eine Kommunikationsplattform für alte Hasen und Nachwuchswissenschaftler – ein Ort, wo langjährige osteologische Erfahrung auf neue Erkenntnisse und frischen Geist trifft. Auch den Neuzertifizierern soll mit dieser Session ein zusätzlicher Ort zum Austausch und des gemeinsamen Lernens gegeben werden“, so bekräftigt der DVO-Zertifizierungsbeauftragte Dr. med. **Dieter Schöffel** diesen Plan.

## Osteologie 2.0 – der DVO ist fit für die Zukunft

Eine steigende Anzahl an Osteoporose-Erkrankungen erfordert ein gut ausgebautes Fachkräfte-Netzwerk. Der Dachverband Osteologie und seine 20 Mitgliedsgesell-

## Kursreihe „Osteologin/Osteologe DVO“ – Übersicht (unter Vorbehalt)

### Basis-Kurs Osteologie – zur Erlangung des Titels „Experte für allgemeine Osteoporoseversorgung“

- **02./03.12.2017:** Berlin, Seminaris-Hotel
- **17./18.03.2018:** Bonn, Hörsaal der Anatomie des Universitätsklinikums
- **05./06.05.2018:** St. Wolfgang, Österreich
- **01./02.12.2018:** München

### Grundkurs II

- **09./10.12.2017:** Hamburg, Novotel

### Spezialkurse „Osteologin DVO/Osteologe DVO“

- **02.12.2017:** Köln, Anatomie der Universitätsklinik
- **07.03.2018:** Dresden, CRTD
- **19.05.2018:** Bad Pyrmont, Konzerthaus
- **24.11.2018:** München, OSZ der LMU
- **08.12.2018:** Köln, Anatomie der Universitätsklinik

**Eine Anmeldung ist für alle Kurse ab dem 01.10.2017 unter [www.ostak.de](http://www.ostak.de) möglich.**

schaft sind sich sicher, dass mit dem neuen Zertifizierungscurriculum ein Weg geschaffen wurde, um diese Aufgabe erfolgreich zu meistern. Das neue Modell ist zudem eine Reaktion des DVO auf die wachsenden Herausforderungen im ärztlichen Alltag und möchte einen großen Schritt auf den medizinischen Nachwuchs zugehen: Die Kombination aus bewährten Erfahrungen in der Wissensvermittlung und neuen Herangehensweisen ist ein wesentlicher Beitrag zur Aufrechterhaltung und zum Ausbau der osteologischen Versorgungsstruktur – damit aus bisher 1600 Osteologinnen und Osteologen noch viele mehr werden.